

## Am Ende der Landebahn

Ein Haus zwischen Tempelhofer Feld und Anita-Berber-Park, Berlin



In unseren Städten liegen die Sedimente der Geschichte direkt vor uns, widersprüchlich, vergessen und doch spürbar. In Berlin begegnet uns zwischen Schönefeld und Neukölln eine besonders spannende, noch verhältnismäßig junge Geschichte. Ein aufgelassener Flughafen und ein aufgegebenener Friedhof liegen direkt nebeneinander, ihre Geschichte aufgeladen, unversöhnlich, ein Brennpunkt städtischen Lebens und die räumliche Situation bis heute ungeklärt.

Wir wollen versuchen an der Nahtstelle zwischen beiden eine städtebauliche und architektonische Antwort zu finden, Übergänge zu klären und zu ordnen, ein Haus, das verbindet und trennt, eine klare, bewusste Zugangssituation schafft, ein Tor zum Park, ein Tor zum Tempelhofer Feld, je nach Perspektive. Ein Ort, an dem es sich Wohnen lässt, aber auch ein Ort zum Verweilen, ein Angebot für die Menschen der Umgebung.

Zwischen Park und Tempelhofer Feld soll ein Gebäude oder eine Ensemble aus verschiedenen Gebäuden entwickelt werden, das den Übergang zwischen Park und ehemaligem Flughafen klärt und die Lücke in der vorhandenen Randbebauung schließt. Die vornehmliche Nutzung ist Wohnen, begleitend können in der Regel Erdgeschoss Räume für gemeinschaftliche und soziale Nutzungen, Flächen der Nahversorgung, Dienstleistungen und Einrichtungen des Gastgewerbes vorgesehen werden.

**BEARBEITUNG**

**TERMINE**

**BETREUUNG**

Einzelarbeit

Ausgabe: 23.04.2020 11:00 Uhr „digital“ per Videokonferenz

Thomas Haug